

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 44

Leipzig 1969

Nr. 6

Wiederfunde von Vögeln mit Ringen ausländischer Beringungszentralen im ostelbischen Sachsen II (WAB II)

Von GERHARD CREUTZ

Aus der Vogelschutzwarte Neschwitz der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin

14. Beitrag zur Ornithologie der Oberlausitz

Vor nunmehr 12 Jahren teilte ich in dieser Zeitschrift „Wiederfunde von Vögeln mit Ringen ausländischer Beringungszentralen im ostelbischen Sachsen“ mit (Abh. Ber. Nat. Mus. Görlitz 35, 1957, 2, S. 129–141; fortan als WAB I zitiert). Inzwischen ist – zurückzuführen auf die verstärkte Beringungstätigkeit einerseits, andererseits auch auf das gesteigerte Interesse am Vogelzug und die vermehrte Beachtung der Vogelringe – eine recht beachtenswerte Anzahl weiterer Wiederfunde zusammengekommen. In Verbindung mit früher mitgeteilten Funden und den Ergebnissen der Beringung in der Oberlausitz (CREUTZ, G.: „Die Vogelberingung in der Lausitz 1950 bis 1960“; in: Abh. Ber. Nat. Mus. Görlitz 38, 1963, 7, S. 1–77, fortan als WL I zitiert) ermöglichen sie für zahlreiche Vogelarten einen recht tiefen Blick in das Zug- und Durchzugverhalten. Die bis zum 31. 12. 1968 der Vogelschutzwarte Neschwitz oder der Vogelwarte Hiddensee direkt zugegangenen oder im Schrifttum (Beringungsberichte ausländischer Beringungszentralen; H. MENZEL, Der Falke (8, 1961, S. 140; 9, 1962, S. 69; 14, 1967, S. 210) mitgeteilten Funde seien deshalb nachfolgend zusammengefaßt und kommentiert, wobei nach den gleichen Grundsätzen verfahren wurde wie in beiden früheren Mitteilungen. Gelegentlich wurden Funde aus den angrenzenden Nachbargebieten einbezogen, wenn dadurch die Aussagekraft zu weniger Funde aus dem Kerngebiet gestützt werden konnte und ein solches Vorgehen nach den ökologischen Verhältnissen gerechtfertigt erschien. Eine Änderung erfolgte in der Anordnung der Vogelarten, die sich nunmehr dem inzwischen eingeführten Vorschlag von A. WETMORE anschließt.

Auch an dieser Stelle seien alle Leser bei künftigen Funden um die rasche Einsendung der Vogelringe mit vollständigen Fundangaben gebeten und gleichzeitig für Hinweise und Ergänzungen bestens bedankt. Den Herren Professor Dr. SCHILDMACHER, Vogelwarte Hiddensee, H. HASSE, F. MENZEL, H. MENZEL und H.-D. ZIMMERMANN sage ich für die Durchsicht des Manuskriptes meinen besten Dank.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Die bisherigen Nachweise für Zwischenzug aus Ungarn, Mähren und der Schweiz (WAB I) können durch drei weitere Funde ergänzt werden:

Museum Praha B 9 503

- 7. 6. 1961 pull. Lednice (= Eisgrub) (48.48 N; 16.49 E), Südmähren, ČSSR
- + 8. 8. 1961 gesch. Wilthen (51.06 N; 14.24 E) Kr. Bautzen. – Etwa 300 km NNW

Museum Praha B 12 051

- 7. 6. 1964 pull. Teich „Ruda“ bei Třebon (= Wittingau) (49.00 N; 14.47 E), Südböhmen, ČSSR
- + 1. 8. 1964 gesch. Niesky (51.18 N; 14.49 E). – 250 km N

N. Museum Praha B 13 714

- 7. 5. 1967 pull. Teich „Ruda“ bei Třebon (49.00 N; 14.47 E), Südböhmen, ČSSR
- + 30. 7. 1967 gesch. Salga (51.15 N; 14.32 E) Kr. Bautzen. – 250 km N

Als echte Durchzügler können gelten:

Polonia Varsovia B 525 784

- 6. 6. 1957 pull. Krzyżowiec Bez. Leszno (51.34 N; 16.22 E), Polen
- + 17. 10. 1967 gesch. ♂ Litzenteich bei Radibor (51.15 N; 14.24 E) Kr. Bautzen. – Etwa 160 km WSW

Stockholm R 6 886

- 25. 6. 1958 pull. Stuvénäs (ca. 57° N; 15° E) Prov. Småland, Schweden
 - + 22. 12. 1962 Niederspree (51.24 N; 14.53 E) Kr. Niesky. – Etwa 700 km S
- Stockholm 9 203 804

- 11. 6. 1962 pull. Vinö (57.54 N; 16.33 E) bei Lofta Prov. Småland, Schweden
- + 16. 9. 1962 gesch. Neudorf (51.24 N; 14.14 E) bei Wittichenau Kr. Hoyerswerda. – Etwa 730 km SSW

Diese drei Funde bestätigen, daß es sich bei Reiherh, die sich ab September an den Teichen der Oberlausitz aufhalten und z. T. auch zu überwintern versuchen, überwiegend um Zuzügler aus Nord- und Nordosteuropa handelt. Damit übereinstimmend werden zu dieser Zeit Oberlausitzer Reiher nur noch ausnahmsweise aus der Oberlausitz und überwiegend aus Südwesteuropa zurückgemeldet (WL I).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Mehrfach siedelten sich Störche aus größerer Entfernung in der Oberlausitz an und konnten durch Ablesen des Ringes mit stark vergrößernden Gläsern bestätigt werden.

Polonia Varsovia B 524 024

- 8. 7. 1954 pull. Wszewilki Bez. Milicz (51.32 N; 17.17 E), Polen
abgelesen 1960 als Brutvogel in Steinitz (51.24 N; 14.23 E)
Kreis Hoyerswerda
1961, 1962 und 1964 in Litschen (51.22 N; 14.25 E)
1962 auch als Gast in Drehna (51.22 N; 14.29 E)
1963 und 1965 Brutvogel in Wartha (51.21 N; 14.20 E) – Etwa
190 km W (H. MENZEL 1961; 1967)

Praha B 7 620

Nach Mitteilung der Beringungszentrale Prag vom 14. 2. 1968 wurden leider irrtümlicherweise 100 Storchringe doppelt hergestellt und auch verwendet. Es ist deshalb nicht sicher zu entscheiden, welche der beiden nachfolgenden Beringungsangaben zutrifft. Nach den bisherigen Ergebnissen wird von der Beringungszentrale der Beringungsort Rychvald für wahrscheinlicher angenommen. In Betracht kommen

- 21. 7. 1955 pull. Cičarovce (48.33 N; 22.02 E) Bez. Trebišov, ČSSR
oder
○ 28. 6. 1958 pull. Rychvald (49.52 N; 18.23 E) bei Ostrau, ČSSR
+ 13. oder 28. 6. 1964 abgelesen als Brutvogel in Sollschwitz (51.21 N;
14.13 E) Kr. Hoyerswerda. – Etwa 590 km NW bzw. 340 km
NW (H. MENZEL 1967)

Praha B 8 757

- 29. 6. 1959 pull. N. Veseli (49.33 N; 15.55 E) bei Žďar, Mähren, ČSSR
abgelesen als Brutvogel 1962 in Droben (51.18 N; 14.26 E)
bei Milkel Kr. Bautzen
1964 in Kauppa (51.18 N; 14.29 E)
1966 vermutlich in Kauppa. – 220 km NNW

N. Museum Praha B 9 558

- 18. 6. 1961 pull. Uhliřov (49.54 N; 17.51 E) Bez. Opava, Nordmähren,
ČSSR
+ 11. 8. 1968 als Brutvogel abgelesen Neusteinitz (51.20 N; 14.22 E) Kr.
Hoyerswerda. – 305 km NW

Von einem weiteren Storch mit einem tschechischen Ring, der 1959 in Commerau bei Königswartha gefangen wurde, vermerkte der Ableser leider die Nummer nicht.

Der Austausch der Störche erstreckt sich also über einen beachtenswert großen Raum.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Polonia Varsovia B 528 284

- 6. 7. 1961 pull. Ruda Sulowska Bez. Milicz (51.32 N; 17.17 E), Polen
+ 20. 8. 1965 gefd. Großdehse (51.06 N; 14.37 E) Kr. Löbau. – Etwa 180 km WSW

Die gegenwärtige Zunahme des Schwarzstorches in Polen wird dort erfreulicherweise auch zu Beringungen ausgenützt (bei uns wegen der Seltenheit des Vogels untersagt!), aus denen sich u. a. vorstehender Nachweis des Durchzuges in Sachsen ergab.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Stockholm 9 900 037

- 29. 1. 1961 flügge Stockholm (59.19 N; 18.00 E), Schweden
+ 3. 3. 1963 während der Fütterung abgelesen bei Knappenrode (51.24 N; 14.20 E) Kr. Hoyerswerda. – 890 km SSW (H. MENZEL 1967)

Graugans (*Anser anser*)

Vildtbiol. Station Kalø Danmark 200 618

- 11. 6. 1959 ad. Vejlerne (ca. 57.00 N; 9.00 E), Dänemark
+ 10. 4. 1960 frischtot gefd. Sarkassenteich bei Drehna (51.22 N; 14.29 E) Kr. Hoyerswerda. – 620 km SE (H. MENZEL 1962)

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Während bisher nur ein Wiederfund vorlag (WAB I), verdeutlichen nunmehr eine größere Anzahl das Zugverhalten der Stockente. Dabei ist der Einfluß der Jagdmonate – 3 August- und 6 Septembernachweise – unverkennbar.

Praha C 27 605

- 18. 6. 1962 ad. ♂ Bohdaneč (50.04 N; 15.40 E) bei Pardubice, ČSSR
+ Ende Oktober 1962 erl. Mönau (51.20 N; 14.30 E) Kr. Hoyerswerda. – 160 km NNW (H. MENZEL 1967)

Dieser Nachweis deutet auf ein Aufsuchen der Oberlausitz als Mauserquartier hin, der folgende dagegen auf Durchzug oder Überwintern:

MOSKWA JK 12 321

- 14. 6. 1962 pull. Angernsee (57.17 N; 23.07 E) Lett. SSR
+ 7. 2. 1963 erfroren gefd. Zoologischer Garten Dresden (51.03 N; 13.45 E). – 910 km SW

Wiederfunde Oberlausitzer Stockenten weisen als Winterquartiere Westeuropa, Süddeutschland, die Schweiz und Frankreich aus (WL I). Dies bestätigt nunmehr auch Rückmeldungen dort markierter Enten aus der Oberlausitz, wobei allerdings nicht sicher ist, ob sie auch tatsächlich hier gebrütet haben.

Leiden 387 049

- 28. 9. 1958 ad. ♀ Herwijnen (51.51 N; 5.07 E), Geldern, Holland
+ 21. 8. 1961 frischtot gefd. Großteich Petershain (51.19 N; 14.45 E) Kr. Niesky. – Etwa 640 km E

Leiden 6 001 042

- 9. 9. 1958 ad. ♀ Wetering bei Blokzijl (52.44 N; 5.59 E), Holland
+ 11. 9. 1959 gesch. Nechern (51.12 N; 14.36 E) Kr. Bautzen. – 600 km ESE

Leiden 6 004 524

- 29. 11. 1958 ad. ♀ De Sompn, Haarsteeg (51.43 N; 5.13 E), Noord-Brabant, Holland
+ etwa 25. 9. 1959 gesch. Nechern (51.12 N; 14.36 E) Kr. Bautzen. – 660 km E

Brüssel 2 H 9 748

- 22. 1. 1958 Meetkerke (51.14 N; 3.05 E) Belgien
+ Sept. 1962 erl. bei Rauden (51.20 N; 14.29 E) Kr. Hoyerswerda. – 800 km E (H. MENZEL 1967)

Ois. Mus. Paris DA 5 193

- 26. 12. 1955 ♂ Tour du Valat (43.30 N; 4.40 E), Camargue, Frankreich
+ 14. 8. 1956 Forst (51.45 N; 14.39 E), Lausitz. – 1180 km NE (Compte rendu 1956)

Sempach 814 366

- 4. 12. 1958 ♀ Sempach (47.08 N; 8.12 E), Schweiz
+ 16. 8. 1959 ad. ♀ gesch. Commerau (51.20 N; 14.18 E) bei Königswartha Kr. Bautzen. – 620 km NE

Sempach Z 1 598

- 16. 1. 1962 ♀ Oberkirch / LU (47.09 N; 8.07 E), Schweiz
+ 11. 9. 1964 gesch. Kamenz (51.17 N; 14.08 E). – 620 km NE

Ois. Mus. Paris CB 4 491

- 22. 12. 1961 ♂ imm. Tour du Valat, Camargue, Frankreich
+ 11. 9. 1963 gesch. Commerau (51.20 N; 14.18 E) bei Königswartha Kr. Bautzen. – 1110 km NE

Ois. Mus. Paris CB 7 609

- 31. 12. 1962 ♂ Tour du Valat, Camargue, Frankreich
+ 15. 9. 1963 erl. Rauden (51.20 N; 14.29 E) Kr. Hoyerswerda. – 1110 km NE (H. MENZEL 1967)

Krickente (*Anas crecca*)

Brit. Mus. Nat. Hist. 902 124

- 5. 1. 1939 ad. Orierton bei Pembroke (51.40 N; 4.57 W), Wales, England
+ 19. 4. 1940 gesch. Kauppa (51.18 N; 14.29 E) Kr. Bautzen. – Etwa 1350 km W (VIETINGHOFF-RIESCH, Mitt. Ver. sächs. Orn. 6, 1941, S. 237)

London 300 6495

- 19. 11. 1955 ad. ♀ Abberton (51.50 N; 0.53 E) Essex, England
+ 30. 8. 1959 gesch. Commerau (51.18 N; 14.31 E) bei Klix Kr. Bautzen. –
Etwa 900 km E

In beiden Fällen ist nicht völlig sicher, ob die Oberlausitz als Brutgebiet zu gelten hat, oder ob sie nur als Mauserquartier oder auf dem Durchzug aufgesucht wurde. Bei den folgenden Krickenten, die sämtlich in Tour du Valat, Le Sambuc (43.30 N; 4.40 E), Camargue, Frankreich, beringt wurden, spricht die Häufung der Wiederfunde in einem von Brandenburg und der Oberlausitz bis zur SU reichenden Gebiet dafür, daß die Wiederfunde im Brutgebiet erfolgten.

Ois. Mus. Paris EB 1 864

- 18. 2. 1956 ♂
+ 28. 3. 1956 Brandenburg (52.25 N; 12.35 E). – 1150 km NNE (Compte rendu 1956)

Ois. Mus. Paris ED 6 8?2

- zwischen 14. und 18. 3. 1958
+ 19. 5. 1962 gefg. und freigel. Wessel (51.18 N; 14.28 E) Kr. Bautzen. –
1100 km NE

Ois. Mus. Paris EA 8 172

- 26. 11. 1955 ♂ juv.
+ 13. 9. 1956 Dubrau bei Forst (51.45 N; 14.39 E). – 1180 km NE (Compte rendu 1956)

Ois. Mus. Paris EB 1 779

- 16. 2. 1956 ♂ juv.
+ 25. 9. 1956 Lübben (51.55 N; 13.55 E) Bez. Cottbus. – 1165 km NNE
(Compte rendu 1956)

Ois. Mus. Paris EB 3 727

- 9. 4. 1956 ♀
+ 30. 9. 1956 tot gefd. Madlitz (52.23 N; 14.18 E), Brandenburg. – 1215 km
NNE (Compte rendu 1956)

Ois. Mus. Paris EF 3 267

- 2. 2. 1959 ♀ imm., am 9. 2. 1959 ebenda kontrolliert
+ 4. 10. 1959 gesch. Rodewitz (51.10 N; 14.35 E) Kr. Bautzen. – 1160 km NE

Tafelente (*Aythya ferina*)

433 156

- 25. 10. 1965 ♀ Nakskov (54.50 N; 11.10 E) Lolland, Dänemark
+ 1. 7. 1967 Gröditz (51.23 N; 13.25 E) Kr. Riesa. – 400 km SE (Medd.
Zool. Mus. Kopenhagen 1967)

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Oberlausitzer Bussarde wandern – wenn überhaupt – vorwiegend in südwestlicher Richtung bis Südfrankreich (WL I). Vielleicht schon auf dem Rückweg erfolgte die Markierung von

Sempach 805 194

- 9. 3. 1963 ad. Seen-Winterthur (47.29 N; 8.46 E) Schweiz
- + 23. 4. 1963 verendet gefd. Oberfrauendorf (50.52 N; 13.42 E) bei Dresden. 510 km NE

Als Wintergast strich aus Polen zu

Polonia Varsovia C 29 292

- 9. 6. 1964 pull. Zielony Dąp bei Milicz (51.32 N; 17.03 E), Polen
- + 16. 1. 1968 tot gefd. unter Hochspannungsleitung, hat wohl schon einige Zeit gelegen, Görlitz-Weinhübel (51.09 N; 14.59 E). – 170 km WSW

Sperber (*Accipiter nisus*)

Im Winter in der Oberlausitz verweilende Sperber stammen z. T. aus Nord-europa (s. WAB I) oder aus dem Nordosten. Selbst mehrjährige Sperber ziehen!

Helsinki C 64 589

- 1. 10. 1958 Eckerö, Signilskär (60.12 N; 19.22 E), Finnland
- + 9. 12. 1962 ♀ kontr. Reußen Kr. Riesa (51.18 N; 13.18 E). – 1050 km SSW

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Praha E 122 065

- 15. 2. 1956 Čimice (50.08 N; 14.26 E) bei Prag, ČSSR
- + 4. 12. 1958 tot gefd. Niesky (51.18 N; 14.49 E). – 140 km NNE

Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Falke auf dem Durchzuge beringt wurde, so daß der Wiederfund weder über das Brut- noch Überwinterungsgebiet eine Aussage machen würde, doch ist ebenso winterliches Umherstreifen denkbar.

Bleßhuhn (*Fulica atra*)

Zu den bisherigen Nachweisen (WAB I) kommen nunmehr acht weitere die über das Winterquartier bzw. die Herkunft Aufschluß geben und vorwiegend Brutvögel, aber auch Durchzügler betreffen.

Ois. Mus. Paris DE 4 219

- 16. 4. 1960 Tour du Valat (43.40 N; 4.40 E), Camargue, Frankreich, ebenda kontr. 19. 4. 1960
- + 8. 4. 1961 gesch. ♀ Kauppa (51.18 N; 14.29 E) Kr. Bautzen. – 1110 km NE

Ois. Mus. Paris DN 01 361

- 24. 1. 1964 ♀ Tour du Valat, Camargue, Frankreich
- + 25. 4. 1966 gesch. Liebegast (51.22 N; 14.11 E) Kr. Hoyerswerda. – 1100 km NE

Ois. Mus. Paris DW 06 229

- 27. 12. 1966 inj. Tour du Valat, Camargue, Frankreich
- + 9. 7. 1967 getötet Mücke (51.19 N; 14.42 E) Kr. Niesky. – 1130 km NE

Ois. Mus. Paris DW 06 310

- 11. 1. 1967 im 2. Lebensj. Tour du Valat, Camargue, Frankreich
- + 3. 9. 1967 gesch. Biebla (51.19 N; 14.06 E) Kr. Kamenz. – 1100 km NE

Ois. Mus. Paris DW 06 569

- 17. 2. 1967 ♂ im 2. Lebensj., Bardouine, Sks. Maries-de-la-Mer 43.35 N; 04.28 E), Bouche du Rhône, Frankreich. – 1130 km NE
- + 2. 7. 1968 gesch. Neusteinitz (51.20 N; 14.22 E) Kr. Hoyerswerda. –

Sempach Z 4 035

- 25. 11. 1965 Fängling Oberkirch (47.09 N; 8.07 E), Schweiz
- + 1. 9. 1966 gesch. ♀ Caminau (51.20 N; 14.21 E) Kr. Bautzen. – 640 km NE

Sempach Z 4 070

- 3. 12. 1965 Oberkirch (47.09 N; 8,07 E), Schweiz
- + 13. 5. 1968 Skelett mit Ring, Wartha (51.21 N; 14.20 E) Kr. Hoyerswerda. – 640 km NE

MOSKWA D 275 575

- 21. 8. 1958 juv. Juvintas (54.28 N; 23.38 E), Lett. SSR
- + 7. 7. 1959 gesch. Commerau (51.20 N; 14.18 E) bei Königswartha Kr. Bautzen. – 600 km SW

L a c h m ö w e (*Larus ridibundus*)

Zu den zahlreichen, bereits mitgeteilten Funden (s. WAB I) gesellt sich eine Reihe weiterer, die Durchzug tschechischer, polnischer und lettischer Lachmöwen belegen, während finnische Möwen noch immer fehlen, wohl weil sie vorwiegend der Ostseeküste folgen. Die Elbe erweist sich dabei als bedeutende Leitlinie, z. T. auch als Überwinterungsgelegenheit. Mehrere Wiederfunde rechtfertigen die Annahme einer Brutansiedlung in der Oberlausitz.

Praha C 5 212

- 14. 6. 1936 Ratmirovsky (49.09 N; 15.00 E), ČSSR
- + 24. 3. 1938 Dresden (51.03 N; 13.46 E). – 225 km NNW

Praha E 101 165

- 12. 6. 1950 pull. Novozámecký (50.38 N; 14.34 E) bei Böhmisches-Leipa, ČSSR
- + 20. 8. 1950 tot gefd. Dresden (51.03 N; 13.46 E). – 65 km NW (VIII. Ber.bericht Mus. Prag 1963)

Praha C 12 625

- 29. 3. 1939 ad. Prag (50.07 N; 14.27 E), ČSSR
- + 1. 5. 1943 Amlitz bei Guben (51.57 N; 14.43 E). – Etwa 240 km N (9. Ber.bericht Mus. Prag 1943–1946)

Praha E 116 723

- 26. 5. 1957 pull. Žabkorteich bei Münchengrätz (50.32 N; 14.59 E), ČSSR
- + 18. 7. 1957 tot gefd. Görlitz (51.09 N; 14.59 E). – 70 km N

Praha E 116 734

- 26. 5. 1957 nichtflügge Žabykorteich bei Münchengrätz (50.32 N; 14.59 E), ČSSR
+ 1. 5. 1959 frischtot gefd. Horka (51.18 N; 14.53 E) Kr. Niesky. – 80 km N
MUSEUM PRAHA E 134 964
○ 26. 5. 1957 pull. Žabykorteich bei Münchengrätz (50.32 N; 14.59 E), ČSSR
+ Juni 1961 als Skelett gefd. Teichgebiet Niedergurig (51.14 N; 14.29 E),
Kr. Bautzen. – 90 km NW

Praha E 116 777

- 26. 5. 1957 pull. Žabykorteich bei Münchengrätz (50.32 N; 14.59 E), ČSSR
+ 17. 5. 1963 brütend ♂ gefd. Niederspree (51.24 N; 14.53 E) Kr. Niesky. –
Etwa 100 km N

Praha E 300 292

- 13. 3. 1962 ad. Prag (50.07 N; 14.27 E), ČSSR
+ 7. 5. 1963 tot gefd. Wurschen (51.12 N; 14.34 E) Kr. Bautzen. – 125 km N

MOSKWA E 248 386

- 15. 6. 1952 Babites-See (56.55 N; 23.46 E) bei Riga, Lett. SSR
+ 14. 1. 1954 Dresden (51.03 N; 13.46 E). – 910 km SW

MOSKWA E 659 107

- 4. 6. 1963 pull. Engure-See (57.17 N; 23.07 E), Lett. SSR
+ 31. 12. 1963 tot gefd. Dresden (51.03 N; 13.46 E). – 910 km SW

Polonia Varsovia E 394 326

- 13. 6. 1958 nichtflügge Stawo Bez. Milicz (51.32 N; 17.17 E), Polen
+ 10. 8. 1961 stark verwest gefd. Niedergurig (51.14 N; 14.30 E) Kr. Bautzen. – 205 km W

Polonia Varsovia E 1 028 944

- 9. 6. 1962 pull. Radziadz (51.31 N; 16.59 E) Bez. Milicz, Polen
+ 8. 9. 1962 gefd. Niederspree (51.24 N; 14.53 E) Kr. Niesky. – Etwa 150
km W

ST. ORNITH. POLONIA VARSOVIA E – 1 035 336

- 28. 5. 1964 pull. Grabownica Bez. Milicz (51.32 N; 17.17 E), Polen
+ 8. 8. 1964 gefd. Dörghenhausen (51.25 N; 14.14 E) Kr. Hoyerswerda. –
210 km W

Polonia Varsovia 1 027 966

- 24. 5. 1965 Grabownica Bez. Milicz (51.32 N; 17.17 E), Polen
+ 4. 8. 1965 tot gefd. Niederspree (51.24 N; 14.53 E) Kr. Niesky. – 150
km W

Sempach 917 895

- 24. 1. 1939 ad. Genf (46.13 N; 6.09 E), Schweiz
+ 16. 7. 1941 tot gefd. Moritzburg (51.10 N; 13.41 E) Kr. Dresden. – 760
km NE (Orn. Beob. 1945)

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Praha E 211 663

- 25. 2. 1965 ad. Pardubice (50.02 N; 15.47 E), ČSSR
+ 12. 9. 1965 tot gefd. Kurort Jonsdorf (50.51 N; 14.42 E) Kr. Zittau. –
115 km NW

R a u c h s c h w a l b e (*Hirundo rustica*)

N. MUSEUM PRAHA M 405 404

- 16. 9. 1961 ad. Schilffang Sopřeč-Teich (50.05 N; 15.34 E) bei Bohdaneč, Ostböhmen, ČSSR
+ 25. 4. 1962 tot gefd. ♂? Oppitz (51.18 N; 14.25 E) Kr. Bautzen. – 165 km NNW

N. MUSEUM PRAHA M 404 779

- 16. 9. 1961 juv. Schilffang Sopřeč-Teich (50.05 N; 15.34 E) bei Bohdaneč Ostböhmen, ČSSR
+ 13. 9. 1963 am Schlafplatz kontr. Teichgebiet Niedergurig (51.14 N; 14.29 E) Kr. Bautzen. – 150 km NNW

Vermutlich handelt es sich bei beiden Schwalben um Brutvögel aus der nördlichen Oberlausitz, die auf dem Herbstzuge bei Bohdaneč verweilen und dort am Schlafplatz im Schilf gefangen wurden. Dagegen wurde die folgende Rauchschwalbe im südafrikanischen Überwinterungsgebiet beringt:

Zoo Pretoria A – 13 861

- 30. 3. 1968 Vrishgewaard Pretoria (25.44 S; 28.11 E), Südafrika
+ 17. 5. 1968 als Brutvogel kontr. Gleina (51.14 N; 14.34 E) Kr. Bautzen. –

S c h a f s t e l z e (*Motacilla flava*)

Sempach 380 817

- 24. 9. 1957 ♂ Sempach (47.08 N; 8.12 E), Schweiz
+ 6. 6. 1959 sterbend gefd. Großenhain (51.18 N; 13.32 E). – 590 km NE

G a r t e n r o t s c h w a n z (*Phoenicurus phoenicurus*)

Vermutlich auf dem Durchzug gefangen und beringt wurde

Praha M 380 214

- 11. 4. 1960 Fängling ♀ Prag-Břevnov (50.05 N; 14.22 E), ČSSR
+ 21. 6. 1960 auf Nest gefg. Lohsa (51.24 N; 14.24 E) Kr. Hoyerswerda. – 150 km N (H. MENZEL 1967)

H a u s r o t s c h w a n z (*Phoenicurus ochruros*)

Nicht sicher zu entscheiden, ob im Winterquartier beringt oder auf dem Durchzug gefangen, ist

Brit. Mus. H 39 350

- 5. 4. 1961 ad. Dungeness (50.55 N; 0.59 E), Kent, England
+ Anfang Juli 1961 von Katze getötet, Langburkersdorf (51.02 N; 14.16 E) Kr. Sebnitz. – Etwa 900 km E

N. MUSEUM PRAHA M 367 034

- 4. 4. 1965 ♂ Neratovice (50.18 N; 14.34 E) bei Mělník, ČSSR
+ 22. 7. 1965 als Brutvogel kontr. Elstra (51.13 N; 14.08 E) Kr. Kamenz. – Etwa 110 km NNW

Amsel (*Turdus merula*)

Winterliches Umherstreifen oder Zug belegen

Praha K 151 680

- 17. 12. 1955 ad. ♀ Sluknov (51.00 N; 14.27 E) Bez. Reichenberg (= Liberec), CSSR
+ 13. 2. 1956 tot gefd. Langburkersdorf (51.02 N; 14.16 E) Kr. Sebnitz. - 15 km W

Praha K 179 169

- 22. 5. 1960 ad. ♀ Kersko bei Velenka (50.08 N; 14.55 E) Kr. Nymburk, CSSR
+ 20. 3. 1962 tot gefd. Schwarze Pumpe (51.32 N; 14.21 E) Kr. Hoyerswerda - Etwa 150 km N

Cis. Mus. Paris GH 7 063

- 5. 3. 1962 ad. Breban (48.35 N; 4.22 E), Marne, Frankreich
+ 30. 12. 1962 tot gefd. Johnsbach (50.50 N; 13.45 E) Kr. Dippoldiswalde. - Etwa 690 km ENE

Kohlmeise (*Parus major*)

MOSKWA S 043 528

- 14. 10. 1962 ad. ♂ bei Rybatschi (55.09 N; 20.51 E), UdSSR
+ 10. 2. 1963 tot gefd. Sebnitz (50.58 N; 14.16 E). - 620 km SW

MOSKWA S 050 415

- 14. 10. 1962 Windenburger Ecke (55.21 N; 21.13 E), Lit. SSR
+ 1. 3. 1963 von Katze getötet, Kleinkorga Kr. Jessen (51.47 N; 12.57 E). - Etwa 700 km SW

MOSKWA S 050 406

- 14. 10. 1962 Windenburger Ecke (= Ventes Ragas) (55.21 N; 21.13 E), Lit. SSR
+ März 1963 tot gefd. Görlitz (51.09 N; 14.59 E). - 630 km SW

Sempach S 67 102

- 18. 3. 1962 ad. ♀ Missy VD (46.53 N; 6.58 E), Schweiz
+ 29. 2. 1964 Elsterwerda (51.28 N; 13.32 E) Bez. Cottbus. - 700 km NE (Orn. Beob. 1965)

Diese Kohlmeisen sind weitere Beispiele für die z. T. recht ausgedehnten und vorwiegend südwestwärts führenden Wanderungen der Meisen, die auch von Altvögeln unternommen werden. Der verstärkte Fang im Gebiet der Kurischen Nehrung hat zahlreiche Nachweise dafür ergeben. Bei den obigen Beispielen kann es sich sowohl um Nachweise im Winterquartier als auch auf dem Durchzug handeln (s. a. WL I).

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Museum Paris 639 946

- 23. 10. 1966 ad. Dompierre sur Linotte (47.31 N; 6.14 E), Haute Saône, Frankreich
+ 7. 5. 1967 kontr. Niedergurig (51.14 N; 14.29 E) Kr. Bautzen. - 700 km NE

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Sempach E 35 409

- 3. 10. 1962 ad. ♂ Hahnenmoospfaj / BE (46.29 N; 7.29 E), Schweiz
+ 26. 10. 1964 tot gefd. Jauernick-Buschbach (51.06 N; 14.55 E) Kr. Görlitz. –
750 km NE (Orn. Beob. 1965)

Vielleicht ein Durchzügler aus dem weiteren Nordosten, der sich 1964 „verspätete“? Er schlug jedenfalls die gleiche Richtung wie einheimische Buchfinken ein (s. WL I).

Girlitz (*Serinus serinus*)

Bologna M 11 933

- 13. 4. 1962 Ancona (43.37 N; 13.31 E), Marche, Italien
+ 17. 6. 1962 ad ♂ kontr. Dresden (51.03 N; 13.46 E). – 820 km N

Rad. K 426 675

- 15. 4. 1965 ♂ Wien (48.13 N; 16.21 E), Österreich
+ 30. 10. 1965 gefg. Neukirch (51.06 N; 14.18 E) Kr. Bischofswerda. – 360
km NNW

Girlitze überwintern in Südeuropa (s. WL I). Beide Daten des zweiten Fundes sind jedoch beachtenswert spät.

Grünfink (*Carduelis chloris*)

MOSKWA X 143 878

- 2. 11. 1957 ♀ Rybatschi (55.09 N; 20.51 E), UdSSR
+ 18. 1. 1959 verwest gefd. Neschwitz-Neudorf (51.16 N; 14.20 E) Kr. Bautzen. – Etwa 600 km SW

Stockholm 3 024 877

- 15. 1. 1961 ad. ♀ bei Skövde (58,24 N; 13.52 E), Schweden
+ 29. 1. 1962 tot gefd. Vetschau (51.47 N; 14.05 E) Bez. Cottbus. – 740 km S

Helsinki K 132 903

- 24. 6. 1961 pull. ♀ Turku (60.27 N; 22.10 E), Finnland
+ 19. 2. 1962 gefg. und frei Meißen (51.10 N; 13.28 E). – 1160 km SW

Ois. Mus. Paris SA 63 241

- 8. 11. 1964 ad. ♂ Colmar/Oberrhein (48.03 N; 7.22 E), Frankreich
+ 21. 4. 1965 tot gefd. Gaußig (51.09 N; 14.19 E) Kr. Bautzen. – 580 km NE

Ois. Mus. Paris 402 984

- 30. 3. 1965 ♀ Wintzenheim (48.04 N; 7.17 E), Ob.-Elsaß, Frankreich
+ 27. 6. 1965 gefg. und frei Görlitz (51.09 N; 14.59 E). 620 km NE

Während einheimische Grünfinken nur z. T. und dann vorwiegend in südwestlicher Richtung abwandern, wird der winterliche Bestand durch Vögel aus Nord- und Nordosteuropa aufgefüllt (s. WL I).

Zeisig (*Carduelis spinus*)

Helsinki K 62 998

- 11. 8. 1960 Valkeakoski, Ulvajanuemi (61.17 N; 24.03 E), Finnland
+ 20. 10. 1960 krank gefd., gestorben Halbendorf (51.33 N; 14.35 E) Kr. Weifswasser. – 1230 km SSW (Fauna et Flora 1960)

MOSKWA S 277 961

- 30. 9. 1966 ♂ Juodkrante (55.33 N; 21.07 E), Lit. SSR
+ 11. 10. 1966 kontr. ad. Mücka (51.19 N; 14.42 E) Kr. Niesky. – 610 km SW

Praha N 120 846

- 16. 9. 1964 ♂ Nový Bor (50.45 N; 14.33 E), ČSSR
+ 28. 3. 1965 kontr. Hausgrund bei Oybin (50.51 N; 14.45 E) Kr. Zittau. – 16 km NE

Rad. K 531 763

- 12. 10. 1965 ad. ♂ Salzburg (47.48 N; 13.03 E), Österreich
+ 31. 1. 1966 tot gefd. Horka (51.18 N; 14.53 E) Kr. Niesky. – 400 km NNE
Diese Funde verweisen auf Herkunft, Überwinterungsgebiet und winterliches Umherstreifen der Zeisige.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

MOSKWA Y 90 739

- 1. 11. 1959 ♂ Ventes-Ragas (= Windenburger Ecke) (55.21 N; 21.13 E), Lit. SSR
+ Nov. 1959 kontr. Elsterwerda-Biehla (51.28 N; 13.32 E) Bez. Cottbus. – 660 km SW

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Praha Z 252 437

- 19. 12. 1961 ad. ♂ Nový Bor (50.45 N; 14.33 E), ČSSR
+ Dezember 1961 gefg. Neukirch (51.06 N; 14.18 E) oder Ringenhain (51.05 N; 14.21 E) Kr. Bischofswerda. – 40 km NNW

Praha Z 272 069

- 8. 11. 1962 juv. Nový Bor (50.45 N; 14.33 E), ČSSR
+ 27. 2. 1963 kontr. ♀ Niedercunnersdorf (51.03 N; 14.40 E) Kr. Löbau. – 33 km N

Star (*Sturnus vulgaris*)

Praha K 11 085

- 26. 5. 1943 pull. Rovensko (50.33 N; 15.16 E) Kr. Turnov, ČSSR
+ 1. 7. 1943 Meuselwitz (51.10 N; 14.45 E) Kr. Görlitz. – 60 km NNW

Ois. Mus. Paris GJ 4 964

- 27. 1. 1963 ad. Nantes (47.14 N; 1.35 W), Frankreich
+ 1. Juliwoche 1964 tot gefd. Obercunewalde (51.06 N; 14.33 E) Kr. Löbau. – 1190 km ENE

Ois. Mus. Paris GA 2848

- 23. 11. 1963 Ciboure (43.23 N; 1.41 W), Basses Pyr., Frankreich
+ 4. 6. 1965 kontr. Kirschau (51.06 N; 14.25 E) Kr. Bautzen. – Etwa 1420 km NE

Brit. Mus. London CR 05 139

- 10. 12. 1967 ad. ♂ Weston-super-Mare (51.21 N; 2.59 W), Somerset, England
+ 19. 4. 1968 tot gefd. Sonnewalde (51.42 N; 13.39 E) Kr. Finsterwalde. – Etwa 1200 km E

Polonia Varsovia E 518 221

- 19. 7. 1964 ad. Stawno Bez. Milicz (51.32 N; 17.17 E), Polen
+ 3. 3. 1966 tot gefd. Elbufer in Dresden (51.03 N; 13.45 E). – 240 km WSW

Nachweise für Zwischenzug eines Jungvogels nach Nord, erstmalig auch dreier im Winterquartier (vgl. WL I) beringter Vögel und eines offenbar noch auf dem Rückflug befindlichen Stares.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

MOSKWA M 100 239

- 27. 9. 1961 Rybatschi (55.09 N; 20.51 E), UdSSR
+ Anfang Oktober 1961 tot gefd. Leckwitz (51.17 N; 13.25 E) Kr. Riesa. – 635 km SW

MOSKWA M 100 300

- 27. 9. 1961 bei Rybatschi (55.09 N; 20.51 E) UdSSR
+ 2. 12. 1961 gesch. Burg/Spreewald (51.50 N; 14.10 E), Bez. Cottbus. – 550 km SW

MOSKWA M 100 378

- 28. 9. 1961 ad.? bei Rybatschi (55.09 N; 20.51 E), UdSSR
+ 3. 3. 1962 gesch. Oelsen (50.49 N; 13.56 E) Kr. Pirna. – 650 km SW

MOSKWA M 100 054

- 24. 9. 1961 ad.? bei Rybatschi (55.09 N; 20.51 E), UdSSR
+ 5. 5. 1962 gesch. Altsattel über Lommatzsch (51.12 N; 13.18 E) Kr. Meißen. – Etwa 650 km SW

Polonia Varsovia E 1 039 526

- 29. 9. 1964 Nowa Pasleka Bez. Allenstein (53.47 N; 20.30 E), Polen
+ 25. 10. 1964 gesch. Medessen (51.16 N; 13.28 E) Kr. Großenhain. – Etwa 520 km WSW

Für die in manchen Jahren auffälligen herbstlichen Zuwanderungen von Eichelhähern („Invasionen“, z. B. 1961 und 1964) ergaben die Wiederfunde besonders der in Rybatschi mit Eifer betriebenen Markierung einige Hinweise auf die Herkunft der Vögel.

Saatkrähe (*Corvus irugilegus*)

MOSKWA E 487 748

- 1. 6. 1958 Schilowo (54.22 N; 40.48 E) Rayon Rjasan, UdSSR
+ 30. 11. 1958 Hellendorf (50.50 N; 13.58 E) Kr. Pirna. – 1850 km fast W

MOSKWA E 466 056

- 6. 6. 1956 nj. bei Rjasan (54.39 N; 39.43 E), UdSSR
+ Jan. 1959 tot gefd. Strehla (51.21 N; 13.13 E) Kr. Riesa. – 1800 km fast W

MOSKWA E 493 220

- 26. 5. 1959 pull. Putjatinsker Kreis, Rayon Rjasan (54.39 N; 39.43 E), UdSSR
+ 31. 1. 1961 tot gefd. Obergurig (51.08 N; 14.24 E) Kr. Bautzen. – Etwa 1750 km fast W

MOSKWA E 494 108

- 28. 5. 1959 juv. Borki bei Staroschilowo (etwa 54.20 N; 40.50 E) Rayon Rjasan, UdSSR
+ 25. 3. 1960 gefd. Rodewitz (51.10 N; 14.35 E) Kr. Bautzen. – 1720 km fast W

MOSKWA D 294 898

- 23. 5. 1957 juv. Uljanow (54.16 N; 48.35 E) Rayon Majna, UdSSR
+ 5. 4. 1958 gest. Schwarzkollm (51.26 N; 14.08 E) Kr. Hoyerswerda. – Etwa 2250 km fast W

MOSKWA E 467 304

- 3. 6. 1957 juv. Gus-Schelesnyi (55.02 N; 41.00 E) Rayon Rjasan, UdSSR
+ 10. 4. 1958 tot gefd. Pratzschwitz (50.58 N; 13.54 E) Kr. Pirna. – Etwa 1850 km fast W

MOSKWA D 301 384

- 30. 5. 1958 pull. Schilowo (54.22 N; 40.48 E) Rayon Rjasan, UdSSR
+ 10. 4. 1959 tot gefd. Humboldthain Bautzen (51.11 N; 14.27 E). – Etwa 1750 km fast W

Zu früheren Nachweisen (WAB I, vgl. ferner Orn. Mon. Ber. 1930, S. 11–12 und S. 51–52 mit Funden bei Baruth, Sorau, Brieg und im Isergebirge) kommen also mehrere neue (– ein weiterer von Obergurig mußte wegen Verlust des Ringes unberücksichtigt bleiben! –) als Belege für die Herkunft der bei uns durchziehenden oder im Winter verweilenden Saatkrähen aus der UdSSR. Schon um 1929, verstärkt jedoch in den Jahren 1957 bis 1959 wurden namentlich im Rayon Rjasan bei Moskau nestjunge Saatkrähen in großer Anzahl beringt. Die Wiederfunde meist einjähriger Vögel häufen sich im Frühjahr infolge Abschluß an Saatfeldern, vielleicht auch von Entkräftung oder Aufnahme gebeizten Getreides. Die immer erneut geforderten Krähenbekämpfungen wirken sich jedenfalls kaum auf den einheimischen Krähenbestand aus, wenn sie auf winterliche Maßnahmen beschränkt bleiben, sondern sie erfassen vorwiegend aus Osteuropa zugewanderte Saatkrähen.

Die in WAB I und WL I mitgeteilten Funde beringter Vögel werden durch die neuen Beispiele erfreulich erweitert und ermöglichen bereits jetzt sichere Aussagen über den Zug und Durchzug mancher Vogelarten in der Lausitz. Die verstärkte Beringungstätigkeit in anderen europäischen Ländern zeigt ihre Auswirkungen, und so tauchen denn Namen wie Rybatschi (ehemals Rossitten) oder Tour du Valat in der Camargue auffallend häufig auf. Verbindungen zu den Nachbarländern Polen und ČSSR werden durch winterlich herumstreifende Vögel (z. B. Gimpel, Zeisig u. a.) und durch den Austausch von Brutvögeln (z. B. Storch, Lachmöwe, Rauchschwalbe u. a.) immer deutlicher. Trotzdem bedarf es jedoch noch langer, eifriger und planmäßiger Beringung, bis alle Erscheinungen des Vogelzuges völlig geklärt sein werden.

Zusammenfassung

Die nach dem Erscheinen der unter gleichem Titel erfolgten Zusammenstellung von Ringfunden (Abh. Ber. Nat. Mus. Görlitz 35, 1957, 2, S. 129–141) angefallenen weiteren Wiederfunde (108) werden in systematischer Anordnung mit vollen Daten aufgeführt und im Hinblick auf unsere bisherigen Kenntnisse des Vogelzuges in der Oberlausitz besprochen. Sie erweitern diese in erfreulichem Ausmaß und ermöglichen in Verbindung mit ihnen für manche Vogelarten bereits sichere Aussagen über Zug und Durchzug in der Oberlausitz. Trotzdem bleibt eine weitere planmäßige Beringungstätigkeit unentbehrlich.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerhard CREUTZ, 8601 N e s c h w i t z , Kr. Bautzen, Vogelschutzwarte

Verlag: Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Porting KG, Leipzig
Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany · Druckgenehmigung Nr. 105/23/69
2338 III/14/8 VEB Graphische Werkstätten Zittau-Görlitz, Werk II Görlitz 0,7